

# Statistischer Bericht

D III - m 8 / 10

**Insolvenzen  
in Thüringen  
1.1. - 31.8.2010**

---

Bestell - Nr. 09 102

## Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ( ) Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt  
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647  
Telefax: 0361 37-84699  
Internet: [www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de)  
E-Mail: [auskunft@statistik.thueringen.de](mailto:auskunft@statistik.thueringen.de)

Auskunft erteilt:

Referat: Handel, Gastgewerbe, Beherbergung,  
Gewerbeanzeigen, Insolvenzen, Unternehmensregister  
Umweltökonomische Gesamtrechnungen

Telefon: 0361 37-84535

Herausgegeben im November 2010

Heft-Nr.: 275 / 10  
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2010

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## **Inhaltsverzeichnis**

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b>	2
<b>Gesamteinschätzung</b>	4
<b>Tabellen</b>	
1. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.8.2010 nach Kreisen und Planungsregionen	5
2. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.8.2010 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern	6
3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.8.2010 nach Wirtschaftsabschnitten	7
4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.8.2010 nach Kammerbezirken	8
<b>Grafiken</b>	
1. Monatliche Insolvenzen von August 2008 bis August 2010	9
2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner 1.1. - 31.8.2010 nach Kreisen	10

## **Vorbemerkungen**

### **Zweck und Ziel der Statistik**

Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z.B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt.

Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldnern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

### **Rechtsgrundlage**

§ 39 des "Zweiten Gesetzes zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999" (BGBl. I S. 2398) ordnet ab dem Jahr 2000 die Durchführung der Insolvenzstatistik als Bundesstatistik in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 22. August 2006 (BGBl. I S. 1970) an.

Bis zum 31.12.1998 wurde das Insolvenzrecht durch die Konkurs- und Vergleichsordnung (altes Bundesgebiet) und die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Bundesländer) geregelt. Seit 1. Januar 1999 sind die Insolvenzordnung und das Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866, 2911) einheitliche Grundlage dafür.

### **Art der Datengewinnung**

Die Amtsgerichte sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein so genannter Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde, den Statistischen Landesämtern zu melden. Die benötigten Daten werden dazu aus den Akten des gerichtlichen Verfahrens entnommen.

### **Methodische Hinweise**

Zum 1. Dezember 2001 ist eine Novellierung zur Insolvenzordnung in Kraft getreten. Danach dürfen ehemalige Unternehmer, die vorher schon mit Ihrem Unternehmen insolvent geworden sind, mit dem Ziel der Restschuldbefreiung die erneute Aufnahme des früheren Insolvenzverfahrens beantragen. Diese ehemals selbständig Tätigen werden ab 2002 den übrigen Schuldnern zugerechnet, da es ansonsten bei einer Zuordnung zu den Unternehmensinsolvenzen zu Doppelerfassungen käme.

Bei natürlichen Personen und Einzelunternehmern, welche die Verfahrenskosten nicht aufbringen konnten, wurde nach altem Recht kein Insolvenzverfahren eröffnet; nach der Gesetzesänderung können die Verfahrenskosten gestundet werden. Diese Stundungsmöglichkeit hat zu mehr Insolvenzverfahren geführt.

Die Verkürzung der „Wohlverhaltensphase“ zur Erlangung der Restschuldbefreiung von sieben auf sechs Jahre dürfte ebenfalls zu höheren Insolvenzzahlen geführt haben. In Erwartung des neuen Rechts dürften viele zahlungsunfähige Schuldner und ehemals selbständig Tätige den Insolvenzantrag erst nach In-Kraft-Treten der geänderten Insolvenzordnung eingereicht haben.

## **Definitionen**

### **Insolvenzverfahren**

Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person eröffnet werden. Ferner kann ein Verfahren über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit, über einen Nachlass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Allgemeine Eröffnungsgründe sind die Zahlungsunfähigkeit, drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch den Schuldner) und die Überschuldung (bei juristischen Personen). Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

### **Regelinsolvenzverfahren**

Ein Regelinsolvenzverfahren kommt für Unternehmen, für natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit, für Nachlässe oder sonstige besondere Arten von Insolvenzverfahren in Betracht. Hierzu gehören auch ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse nicht überschaubar sind (d.h. mehr als 19 Gläubiger oder mit Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse). Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass Kleingewerbetreibende nicht mehr ein Verbraucherinsolvenzverfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen.

### **Verbraucherinsolvenzverfahren**

Ein Verbraucherinsolvenzverfahren stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das bis 30. November 2001 für Verbraucher und Kleingewerbetreibende galt. Ab Ende 2001 kommt ein Verbraucherinsolvenzverfahren außer für Verbraucher nur noch für ehemals selbständig Tätige zur Anwendung, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

### **Schuldenbereinigungsplan**

Vor der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens muss unter Aufsicht des Gerichts der Versuch unternommen werden, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplanes zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

### **Eröffnetes Insolvenzverfahren**

Ein Insolvenzverfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

### **Mangels Masse abgewiesenes Insolvenzverfahren**

Eine Abweisung mangels Masse erfolgt für ein Insolvenzverfahren, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für Verbraucher gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

### **Beschäftigte**

Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

### **Voraussichtliche Forderungen**

Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen erfasst.

### **Hinweise**

Auf Grund von Rundungsdifferenzen sind Abweichungen in der letzten Stelle möglich.

Die Gliederung der Unternehmen nach Wirtschaftszweigen und der entsprechende Vergleich zum Vorjahr erfolgt ab Berichtsjahr 2008 anhand der „**Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008**“ (WZ 2008).

## **Gesamteinschätzung**

Von Januar bis August 2010 meldeten die Thüringer Amtsgerichte insgesamt 2 887 Insolvenzverfahren. Das waren 174 Anträge bzw. 6,4 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres.

2 670 Verfahren wurden eröffnet. Das waren 92,5 Prozent aller Insolvenzanträge.

193 Verfahren (6,7 Prozent) wurden mangels Masse abgewiesen und 24 Verfahren endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich insgesamt auf rund 462 Millionen EUR. Pro Verfahren standen Forderungen von durchschnittlich 160 Tausend EUR aus.

14,2 Prozent der Insolvenzanträge entfielen auf Unternehmen und 85,8 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, Verbraucher und Nachlässe). Damit gab es in den ersten acht Monaten 2010 gegenüber dem Vorjahreszeitraum 5,7 Prozent weniger insolvente Unternehmen. Die Zahl der übrigen Schuldner nahm um 8,7 Prozent zu.

Die 411 insolventen Unternehmen beschäftigten zum Zeitpunkt des Antrags noch 1 630 Arbeitnehmer.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 82 Verfahren im Baugewerbe, gefolgt vom Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen mit 64 Verfahren. Gegenüber dem Vergleichszeitraum 2009 ging die Zahl der Unternehmensinsolvenzen im Baugewerbe um 6,8 Prozent und im Bereich Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen um 26,4 Prozent zurück. Im Verarbeitenden Gewerbe war ein Anstieg der Unternehmensinsolvenzen um 2 Prozent auf 52 Insolvenzverfahren zu beobachten.

Nach Rechtsformen betrachtet mussten am häufigsten Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbe (183) sowie Gesellschaften mit beschränkter Haftung (182) Insolvenz anmelden.

Bei den übrigen Schuldnern wurden 2 476 Verfahren gezählt, 199 Verfahren bzw. 8,7 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres. 1 886 private Verbraucher nahmen in den ersten acht Monaten 2010 das Insolvenzrecht in Anspruch (225 Verfahren mehr als im gleichen Zeitraum 2009). 556 Verfahren (1,3 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres) betrafen ehemals selbständig Tätige, die die erneute Aufnahme eines früheren Insolvenzverfahrens beantragt haben.

Regional betrachtet wurde in den kreisfreien Städten des Freistaates öfter der Gang zum Insolvenzgericht angetreten (150 Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner) als in den Landkreisen (121 Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner).

Die meisten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner wurden im Landkreis Sonneberg (209) sowie in den kreisfreien Städten Erfurt (173) und Gera (159) registriert und die wenigsten Fälle im IIm-Kreis (91) und in den Landkreisen Saale-Holzland und Saale-Orla mit jeweils 92.

### 1. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.8.2010 nach Kreisen und Planungsregionen

Kreisfreie Stadt Landkreis Planungsregion Land	Insolvenzverfahren					Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	je 100 000 Ein- wohner <sup>1)</sup>				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 EUR	
Eichsfeld	115	111	4	-	108	88	30,7	19	8 393
Nordhausen	109	101	8	-	120	63	73,0	29	9 842
Unstrut-Hainich-Kreis	119	111	7	1	108	108	10,2	8	9 178
Kyffhäuserkreis	87	78	7	2	105	71	22,5	34	10 365
<b>Nordthüringen</b>	<b>430</b>	<b>401</b>	<b>26</b>	<b>3</b>	<b>110</b>	<b>330</b>	<b>30,3</b>	<b>90</b>	<b>37 778</b>
Stadt Erfurt	351	331	18	2	173	316	11,1	38	71 178
Stadt Weimar	84	74	10	-	130	64	31,3	10	10 264
Gotha	200	185	14	1	143	184	8,7	55	27 496
Sömmerda	93	87	6	-	126	89	4,5	9	7 537
Ilm-Kreis	103	93	8	2	91	106	- 2,8	113	17 045
Weimarer Land	129	118	8	3	151	136	- 5,1	73	12 559
<b>Mittelthüringen</b>	<b>960</b>	<b>888</b>	<b>64</b>	<b>8</b>	<b>141</b>	<b>895</b>	<b>7,3</b>	<b>298</b>	<b>146 079</b>
Stadt Gera	159	151	8	-	159	203	- 21,7	21	17 358
Stadt Jena	120	107	13	-	116	109	10,1	29	20 539
Saalfeld-Rudolstadt	116	107	9	-	97	119	- 2,5	70	12 524
Saale-Holzland-Kreis	81	72	9	-	92	60	35,0	82	12 042
Saale-Orla-Kreis	82	70	12	-	92	95	- 13,7	39	9 242
Greiz	150	139	11	-	137	123	22,0	71	16 726
Altenburger Land	138	131	7	-	137	164	- 15,9	11	9 898
<b>Ostthüringen</b>	<b>846</b>	<b>777</b>	<b>69</b>	<b>-</b>	<b>119</b>	<b>873</b>	<b>- 3,1</b>	<b>323</b>	<b>98 329</b>
Stadt Suhl	59	51	2	6	148	60	- 1,7	77	11 843
Stadt Eisenach	59	56	3	-	138	108	- 45,4	8	4 320
Wartburgkreis	146	143	3	-	110	167	- 12,6	61	19 092
Schmalkalden-Meiningen	169	157	12	-	128	125	35,2	541	86 230
Hildburghausen	91	80	8	3	133	78	16,7	168	46 200
Sonneberg	127	117	6	4	209	77	64,9	64	12 387
<b>Südwestthüringen</b>	<b>651</b>	<b>604</b>	<b>34</b>	<b>13</b>	<b>137</b>	<b>615</b>	<b>5,9</b>	<b>919</b>	<b>180 072</b>
<b>Thüringen</b>	<b>2 887</b>	<b>2 670</b>	<b>193</b>	<b>24</b>	<b>128</b>	<b>2 713</b>	<b>6,4</b>	<b>1 630</b>	<b>462 259</b>
davon									
kreisfreie Städte	832	770	54	8	150	860	- 3,3	183	135 502
Landkreise	2 055	1 900	139	16	121	1 853	10,9	1 447	326 757

1) Stand 30.6.2009

## 2. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.8.2010 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern

Unternehmen Übrige Schuldner	Insolvenzverfahren				Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen				
	Anzahl							

### Unternehmen nach Rechtsformen und Alter

Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	183	158	25	x	148	23,6	247	28 448
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR) darunter GmbH & Co. KG	22	15	7	x	29	- 24,1	57	6 370
	11	8	3	x	21	- 47,6	41	4 894
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	182	121	61	x	225	- 19,1	1 248	148 584
Aktiengesellschaften	7	3	4	x	6	16,7	20	41 046
Private Company Limited by Shares (Ltd)	9	4	5	x	17	- 47,1	32	882
Genossenschaften	-	-	-	x	-	x	-	-
Sonstige Rechtsformen	8	4	4	x	11	- 27,3	26	521
<b>Zusammen</b>	<b>411</b>	<b>305</b>	<b>106</b>	<b>x</b>	<b>436</b>	<b>- 5,7</b>	<b>1 630</b>	<b>225 851</b>
darunter								
Unternehmen bis unter 8 Jahre alt	195	144	51	x	230	- 15,2	731	93 825
darunter Unternehmen bis 3 Jahre alt	90	66	24	x	119	- 24,4	313	21 808
Unternehmen 8 Jahre und älter	182	134	48	x	187	- 2,7	887	128 303

### übrige Schuldner

Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	10	9	1	x	36	- 72,2	x	8 325
Ehemals selbständig Tätige	556	486	70	-	549	1,3	x	116 925
davon								
Regelinsolvenzverfahren	460	391	69	x	461	- 0,2	x	101 886
Verbraucherinsolvenzverfahren	96	95	1	-	88	9,1	x	15 039
Verbraucher	1 886	1 860	2	24	1 661	13,5	x	110 185
Nachlässe	24	10	14	x	31	- 22,6	x	974
<b>Zusammen</b>	<b>2 476</b>	<b>2 365</b>	<b>87</b>	<b>24</b>	<b>2 277</b>	<b>8,7</b>	<b>x</b>	<b>236 409</b>

### Insolvenzverfahren insgesamt

<b>Insgesamt</b>	<b>2 887</b>	<b>2 670</b>	<b>193</b>	<b>24</b>	<b>2 713</b>	<b>6,4</b>	<b>1 630</b>	<b>462 259</b>
------------------	--------------	--------------	------------	-----------	--------------	------------	--------------	----------------

### 3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.8.2010 nach Wirtschaftsabschnitten

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl				%	Anzahl	1 000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	6	5	1	2	200,0	5	239
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	x	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	52	44	8	51	2,0	860	76 751
D	Energieversorgung	-	-	-	3	x	-	-
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseiti- gung von Umweltverschmutzungen	5	3	2	3	66,7	26	1 669
F	Baugewerbe	82	62	20	88	- 6,8	252	15 560
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	64	47	17	87	- 26,4	82	18 058
H	Verkehr und Lagerei	28	26	2	40	- 30,0	105	5 676
I	Gastgewerbe	27	23	4	32	- 15,6	41	5 449
J	Information und Kommunikation	8	4	4	8	-	2	1 133
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	20	8	12	11	81,8	1	80 617
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	17	10	7	10	70,0	6	2 337
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	35	24	11	41	- 14,6	44	11 703
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	36	23	13	32	12,5	136	3 004
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidi- gung; Sozialversicherung	-	-	-	-	x	-	-
P	Erziehung und Unterricht	8	8	-	3	166,7	27	1 100
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	5	3	2	3	66,7	23	352
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	9	8	1	7	28,6	10	1 800
S	Erbringung von sonstigen Dienst- leistungen	9	7	2	15	- 40,0	10	403
	<b>Insgesamt</b>	<b>411</b>	<b>305</b>	<b>106</b>	<b>436</b>	<b>- 5,7</b>	<b>1 630</b>	<b>225 851</b>

#### 4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.8.2010 nach Kammerbezirken

Kreisfreie Stadt Landkreis Kammerbezirk Land	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen			
	Anzahl					1 000 EUR

##### Kammerbezirk Erfurt

Stadt Erfurt	45	33	12	38	38	44 386
Stadt Weimar	17	12	5	12	10	2 431
Stadt Eisenach	11	9	2	18	8	1 987
Eichsfeld	11	10	1	6	19	3 589
Nordhausen	19	12	7	9	29	4 214
Wartburgkreis	18	16	2	30	61	7 351
Unstrut-Hainich-Kreis	16	12	4	14	8	2 186
Kyffhäuserkreis	15	12	3	8	34	3 984
Gotha	23	16	7	24	55	8 947
Sömmerda	10	7	3	15	9	1 761
Weimarer Land	16	13	3	12	73	3 267
<b>Zusammen</b>	<b>201</b>	<b>152</b>	<b>49</b>	<b>186</b>	<b>344</b>	<b>84 103</b>

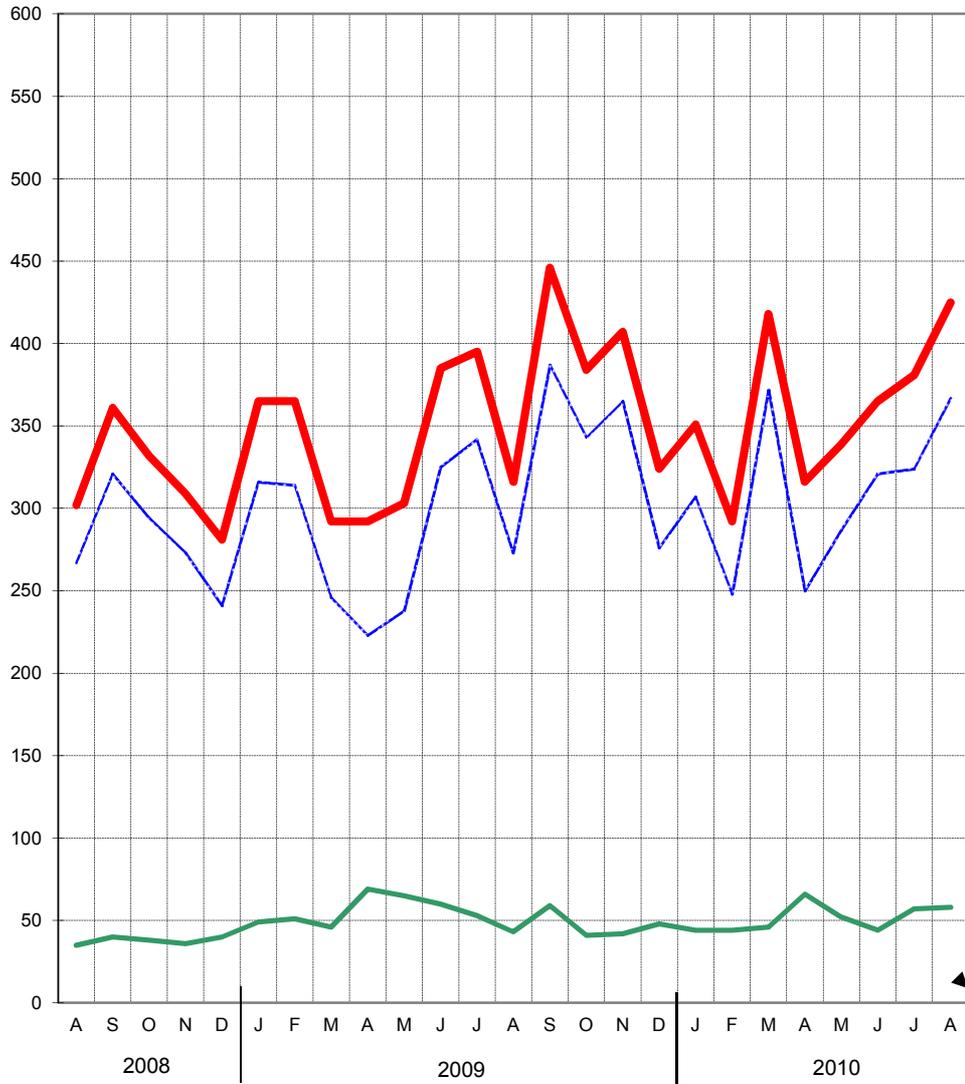
##### Kammerbezirk Ostthüringen

Stadt Gera	14	10	4	35	21	3 107
Stadt Jena	19	14	5	24	29	4 763
Saalfeld-Rudolstadt	19	15	4	24	70	5 409
Saale-Holzland-Kreis	11	10	1	16	82	1 259
Saale-Orla-Kreis	17	7	10	19	39	2 728
Greiz	16	9	7	24	71	3 875
Altenburger Land	14	11	3	16	11	1 203
<b>Zusammen</b>	<b>110</b>	<b>76</b>	<b>34</b>	<b>158</b>	<b>323</b>	<b>22 344</b>

##### Kammerbezirk Südthüringen

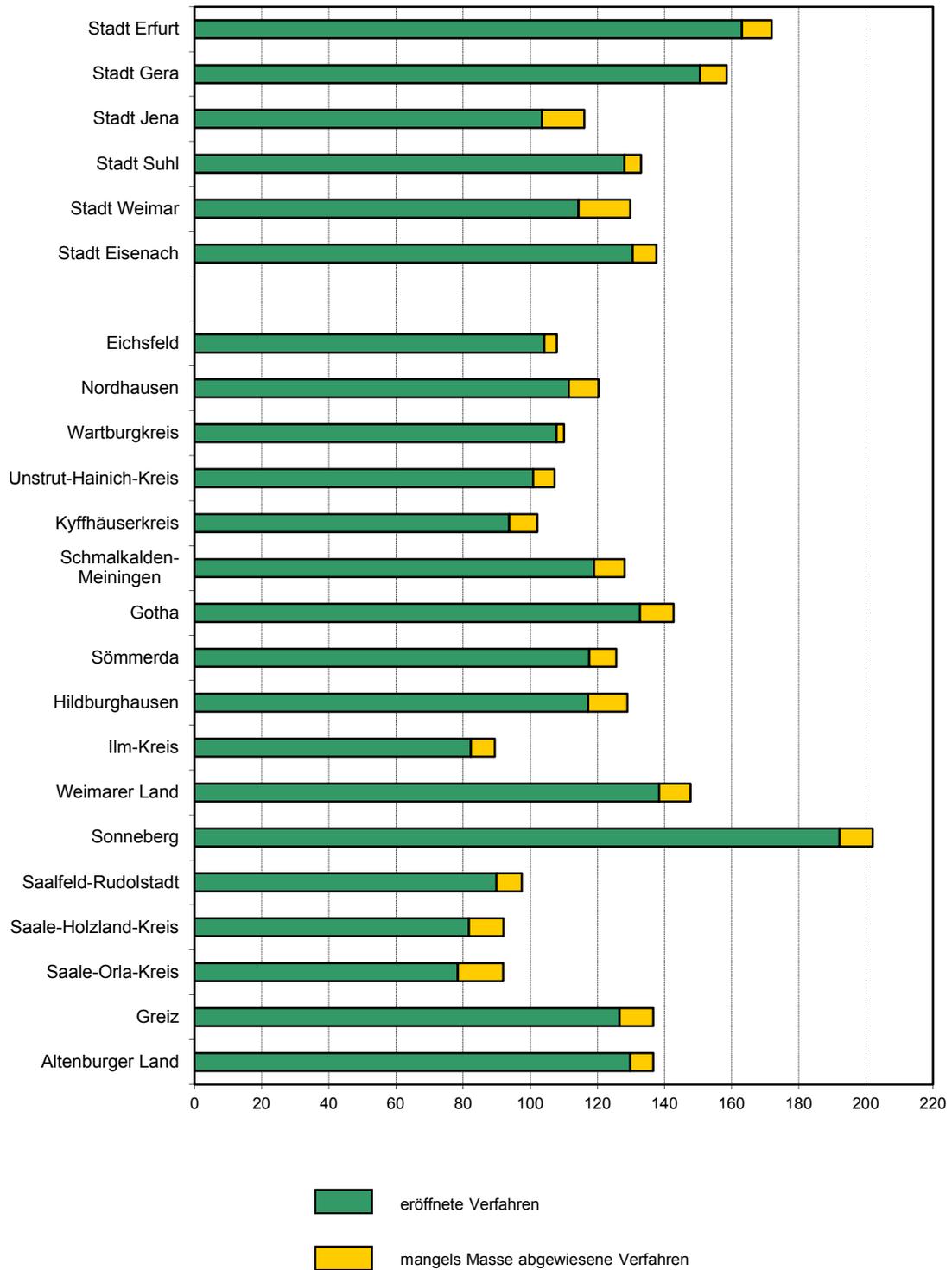
Stadt Suhl	4	2	2	10	.	.
Schmalkalden-Meiningen	39	30	9	37	541	69 105
Hildburghausen	22	17	5	18	168	36 814
Ilm-Kreis	22	19	3	15	113	3 967
Sonneberg	13	9	4	12	.	.
<b>Zusammen</b>	<b>100</b>	<b>77</b>	<b>23</b>	<b>92</b>	<b>963</b>	<b>119 405</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>411</b>	<b>305</b>	<b>106</b>	<b>436</b>	<b>1 630</b>	<b>225 851</b>

### 1. Monatliche Insolvenzen von August 2008 bis August 2010



- Insolvenzen insgesamt
- Unternehmen
- - - übrige Schuldner

## 2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner\*) 1.1. - 31.8.2010 nach Kreisen



\*) Stand der Bevölkerung: 30.6.2009



